

I1 Extraktion

TÄTIGKEITEN UND EDV-ERFAHRUNG					
Tätigkeiten					
<i>Gegenstände</i>	<i>Methoden/Verfahren</i>	<i>Ziele/Fragen</i>	<i>Institutioneller Rahmen</i>	<i>Quelle</i>	
Erforschung von Methoden zur digitalen Textbearbeitung, digitale Texte, digitale Editionen	Textauszeichnung, digitales Edieren, digitale Textanalyse, Algorithmen zum Textverständnis	Textedition, Textverständnis	Universität	\I1-1\	
Erfahrung					
	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>		<i>Quelle</i>	
	arbeitet seit Mitte der 1990er im Bereich DH	hohe Affinität, große Erfahrung		\I1-1\	
BEDARFSKATEGORIEN					
K 1 Bedienbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Benutzerführung im XML-Editor, weniger Optionen zur Auswahl	stringente Benutzerführung, kein Eingeben von Schemata, man kommt schnell zur eigentlichen Nutzung des Editors (trifft mittlerweile teilweise nicht mehr zu)		\I1-3\	K 1.1d mit mehr EDV-Erfahrung (z.B. mit Eclipse) schnell erlernbar und gut bedienbar Benutzerführung / Erlernbarkeit
selbst thematisiert	Fehlerkorrektur	schwierig bis unmöglich		\I1-7\	K 1.1c Fehlerrückmeldung/ Fehlerkorrektur problematisch, keine Rücksetzfunktion Benutzerführung / Erlernbarkeit
vom Interviewer thematisiert	Eclipse als Plattform und	für jemanden, der		\I1-9\	K 1.1.a

I1 Extraktion

	Nutzung digitaler Werkzeuge	herkömmlich analog ediert hat ist die Lernkurve hoch, aus meiner Sicht ist es bedienbar und in kurzer Zeit erlernbar			zu schwierig/ technisch für fachwissenschaftliche Nutzer, steile Lernkurve für herkömmlich Edierende K 1.1.d mit mehr EDV-Erfahrung (z.B. mit Eclipse) schnell erlernbar und gut bedienbar Benutzerführung / Erlernbarkeit
vom Interviewer thematisiert	Darstellung der Rechercheergebnisse	Trefferliste übersichtlich, Lesbarkeit abhängig von der Konfiguration der Oberfläche	Rezeption/Zugriff	\I1-10\	K 1.2a Oberfläche ist übersichtlich, sachlich Orientierung / Übersichtlichkeit / Oberflächengestaltung
vom Interviewer thematisiert	manchmal ist etwas nicht mehr sichtbar	verbesserungswürdig	Rezeption/Zugriff	\I1-16\	K 1.2b Lesbarkeit/ Sichtbarkeit am Bildschirm je nach Konfiguration nicht immer gut Orientierung / Übersichtlichkeit / Oberflächengestaltung
vom Interviewer thematisiert	sachliche, nüchterne optische Gestaltung	positiv	Rezeption/Zugriff	\I1-16\	K 1.2a Oberfläche ist übersichtlich, sachlich Orientierung /

I1 Extraktion

					Übersichtlichkeit / Oberflächengestaltung
K 2 Rezeption/Zugriff					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Zugriff auf Recherchemöglichkeiten, Repositories	neue Möglichkeiten (positiv bewertet), Stärke von TextGrid		\I1-2\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw. Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte
selbst thematisiert	auf Repositories zugreifen, auf andere Daten zugreifen und die sofort in der eigenen Arbeitsumgebung haben, ohne dass man sich darum kümmern muss, wo sie herkommen	wirklich stark, neu		\I1-4\	K 2.1c nicht rein rezeptiver, sondern auch produktiver, „schreibender“ Zugriff, auch in der eigenen Forschungsumgebung, auch auf den Quellcode Zugriff auf Inhalte
selbst thematisiert	Zugriff auf Daten im Repository	Stärke		\I1-15\	K 2.1a kostenloser Zugriff auf unterschiedliche Repositorien bzw.

I1 Extraktion

					Ressourcen (z.B. Wörterbücher), Quellen und Ausgaben/ Editionen, Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Projekten/ Quellen, orts- und rechnerunabhängiger Zugriff Zugriff auf Inhalte
K 3 Produktion/Manipulation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	XML-Editor, einer von vielen	nicht die Stärke von TextGrid, zu sehr Schwerpunkt im Workshop		\I1-2\	K 3.1a eigener XML-Editor ist nicht die Stärke von TextGrid, andere sind besser, nicht der richtige Schwerpunkt XML-Produktion
vom Interviewer thematisiert	Darstellung von Vernetzungen durch Visualisierung, Semantic Web, vom Community-Input abhängig	steckt möglicherweise Potenzial drin, besser, je mehr Daten zur Verfügung stehen	Kollaboration/Kooperation	\I1-13\	K 3.3b Visualisierung von Beziehungen (z. B. in Briefnetzen), Mustererkennung Visualisierung
selbst thematisiert	kostenlos	positiv		\I1-15\	K 3.4a Arbeitsumgebung mit Tool-Angebot, nicht alles neu /selbst programmieren,

I1 Extraktion

					kostenlos Produktionsunterstützung allgemein
K 4 Modularität/Anpassbarkeit					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	kein "stand alone"- Produkt, mit anderen Anwendungen verknüpft	neu, positiv		\I1-4\	K 4.2a Anschließbarkeit und Kombinierbarkeit von Tools und Services, auch von selbstentwickelten – modulares Konzept Tools und Services
vom Interviewer thematisiert	Aufgaben entsprechend Dinge zusammenstellen, je nach Phase eines Projekts z.B. Kodierung vs. Visualisierung, wie bei einer Programmierungsumgebung, Vordergrund/Hintergrund	schätze ich	Bedienbarkeit	\I1-6\	K 4.1a Anpassung der Oberflächenkonfiguration TextGrid-Oberfläche / Umgebung
selbst thematisiert	aktuelle Entwicklung, keine Altlasten, Erweiterbarkeit, Modularisierung, Möglichkeit der Einbindung von Tools	sehr schick		\I1-15\	K 4.2a Anschließbarkeit und Kombinierbarkeit von Tools und Services, auch von selbstentwickelten – modulares Konzept Tools und Services

I1 Extraktion

K 5 Kollaboration/Kooperation					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	sehr komplexe Projekte nicht durch einzelne machbar, Zusammenarbeit in Teams, Einfluss auf Ergebnisse, Austausch von Arbeitsergebnissen über eine Plattform von verschiedenen Orten aus	sehr hohes Potential, Trend, geisteswissenschaften tun sich schwer, für Ergebnisse viel besser	Organisation/Verwaltung	\I1-11\	K 5.1b Austausch von Arbeits- bzw. Forschungsergebnissen, Bereitschaft dazu Austausch von Inhalten und Werkzeugen
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Social-Anwendungen, Video-Konferenz	keine hohe Priorität, besser über Schnittstellen anbinden	Organisation/Verwaltung	\I1-11\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener ‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	Zugriff auf Texte im Repository, Voraussetzung: viele Leute stellen viele Texte ein	hohes Potential	Rezeption/Zugriff	\I1-12\	K 5.3a Partizipation/Nutzung als Voraussetzung Community-Building-Aspekte
selbst thematisiert	Kollaboration	Stärke, wenn es funktioniert		\I1-15\	K 5.2a Zusammenarbeit in Teams von verschiedenen Orten aus, auch an einem Dokument, verteilte Bearbeitung verschiedener

I1 Extraktion

					‚Schichten‘ eines Dokuments usw. Zusammenarbeit
selbst thematisiert	Unabhängigkeit von Datenformaten, Einbeziehung von Standards wie TEI, Plattformunabhängigkeit	Stärke		\I1-15\	K 5.1d Standards, TEI, Unabhängigkeit von Datenformaten Austausch von Inhalten und Werkzeugen
K 6 Organisation/Verwaltung					
<i>Benennung</i>	<i>Beschreibung</i>	<i>Bewertung</i>	<i>Bezug</i>	<i>Quelle</i>	<i>Reduktion</i>
selbst thematisiert	Versionierung, in virtuellen Teams zusammenarbeiten, Wiederherstellung, Vergleich, Nachvollziehen der Bearbeitung von Dokumentenversionen	ganz wichtig	Kollaboration/Kooperation	\I1-5\	K 6.1a Versionenverwaltung Organisation und Verwaltung von Inhalten
selbst thematisiert	Speicherung von Dateien, Verknüpfung Dokument-Schema	schwierig bis unmöglich	Bedienbarkeit	\I1-7\	K 6.1b Datenspeicherung und -verwaltung, Langzeitarchivierung, verbunden mit Bearbeitungsmöglichkeiten und Nachnutzung Organisation und Verwaltung von Inhalten

I1 Extraktion

selbst thematisiert	Zusammenarbeit mehrerer Leute an einem Dokument, Abbildung von Veränderungen	war problematisch, ist wichtig	Kollaboration/Kooperation	\I1-8\	K 6.1a Versionenverwaltung Organisation und Verwaltung von Inhalten
vom Interviewer thematisiert, vom Befragten konkretisiert	konfigurierbare Workflowsteuerung, klar definierte Rollen, Freigabe von Arbeitsergebnissen, Versionierung	sehr wichtig, nicht ausgereift in TextGrid (mittlerweile fortgeschritten), zu wenig Hilfestellung, nichtrekonstruierbare Fehlermeldungen	Kollaboration/Kooperation, Bedienbarkeit	\I1-11\	K 6.2a Workflow-Organisation, Projekt-Verwaltung Organisation und Verwaltung von Arbeitsprozessen
selbst thematisiert	Offline-Arbeit und spätere Synchronisierung	derzeit Schwäche, hohe Bedeutung	Produktion/Manipulation, Bedienbarkeit	\I1-15\	K 6.2b Offline-Arbeit und spätere Synchronisierung Organisation und Verwaltung von Arbeitsprozessen